

Petra Wagner: Fachtagung DUVK 6.11.2019

Kitakultur zwischen Dominanzkultur und kultureller Demokratie: Ansatzpunkte einer vorurteilsbewussten Organisationsentwicklung in Kitas


Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

1

Definition: Kultur = Künste

Häufig wird Kultur auf **künstlerische Hervorbringungen** begrenzt (Literatur, Theater, Musik etc.), auch bewertend „Hochkultur“ genannt, wer davon nichts wissen will, gilt als „Kulturbanause“.

Kulturelle Bildung meint häufig die Lern- und Aneignungsprozesse rund um künstlerischen Ausdruck.



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

2

Definition: Kultur = Lebensformen

- Kultur = Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen.
- schließt nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch **Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.**


(Dt. UNESCO Kommission 1983, 121)

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

3

Das Eisberg-Modell

Kultur ist...



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

4

Definition: Kultur = Nationalkulturen

- „**Nationalkulturen**“ sind Vorstellungen davon, was in einem Land als „typisch“ gilt. Dafür werden einige sichtbare Aspekte wie Bauwerke, Speisen, Kleidung, Nationalflagge herausgenommen und zum „typischen“ Merkmal erklärt.
- Die Vorstellung von einer „Nationalkultur“ ist eine vereinfachende, verallgemeinernde und stereotype Konstruktion. Sie stimmt nicht überein mit der Vielfalt an Lebensformen und Hervorbringungen der Menschen in dem Land.

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

5

Definition: Kultur = Familienkulturen

- Jede Familie hat ihre eigene Familienkultur, die sich zusammensetzt aus vielen Puzzlesteinchen: Gewohnheiten, Sprachen, Erfahrungen, Werten, ihrer Religion, ihrer Art Beziehungen zu pflegen oder die Freizeit zu verbringen...
- Zum Puzzle gehören auch die Familien-Erfahrungen mit Herkunft, Behinderungen, mit Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer Klasse, mit Ortswechsel, mit Diskriminierung oder Privilegierung.

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

6

Familienkulturen

- Jede Familie hat ihre Familienkultur.
- Jede Familienkultur ist besonders.
- Familienkulturen werden im Alltag gelebt.
- Kinder, deren Familienkultur mit der institutionellen Kultur der Kitas oder Schulen übereinstimmen, haben Vorteile.
- Familienkulturen sind konkret und abzugrenzen von abstrakten Konstruktionen von „Nationalkulturen“

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

7

Familienkulturen

Für ein Kind ist seine Familienkultur das Vertraute, das es als Erfahrungsschatz mitbringt, wenn es in den Kindergarten oder in die Schule kommt. Findet es hier etwas davon wieder, so hat es „Anker“ für weitere Lernprozesse.

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

8

Normierungen durch (Un-)Sichtbarkeit

„Weil Kinder von ihrem ersten Lebensjahr an aufmerksam beobachten, was um sie herum geschieht, wird das, was sie nicht sehen oder hören, genauso bedeutsam wie das, was sie sehen und hören. **Unsichtbarkeit löscht Identität und Erfahrung aus, Sichtbarkeit bestärkt Wirklichkeit.** Darüber, wie sichtbar sie selbst und ihre Familien in der Umgebung sind, lernen Kinder, welchen Wert sie und ihre Familie haben.“

Louise Derman-Sparks 2014

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

9

Definition: Kultur als institutionelle Kultur

- Die institutionelle Kultur einer pädagogischen Einrichtung besteht aus dem Set an Glaubenssätzen, Werten, Grundannahmen, Traditionen, Erziehungsvorstellungen, Verständnis von Macht und Verantwortung etc., das handlungsleitend wirkt, ohne den Beteiligten unbedingt bewusst zu sein.
- Die institutionelle Kultur ist etwas anderes als die Summe der Familienkulturen der Beteiligten.
- Institutionelle Kulturen spiegeln häufig dominanzkulturelle Kategorisierungen wider.

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

10

Dominanzkultur

Dominanzkultur bedeutet, "dass unsere ganze Lebensweise, unsere Selbstinterpretationen sowie die Bilder, die wir von anderen entwerfen, in Kategorien der Über- und Unterordnung gefasst sind."

Rohmertspacher, Birgit (1999): Dominanzkultur: Texte zu Fremdheit und Macht. Ostfalia

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

11

Kulturelle Einseitigkeiten in Bildungseinrichtungen

- Einseitig ist, wenn die gesellschaftlich dominante kulturelle Orientierung die institutionelle Kultur prägt
- Gefahr: Kinder stehen unter Druck, sich an das dominante kulturelle Modell anzupassen und gleichzeitig wird ihre Familienkultur abgewertet.
- Da für Kinder ihre Verbundenheit mit der Familie und Familienkultur zentral ist, kann dies negative Auswirkungen auf ihre Identitätsentwicklung und Lernmotivation haben.
- Zu den einseitigen Orientierungen gehören adultistische Routinen, bei denen Kinder häufig einen Schulerschluss der Erwachsenen erleben.

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

12

Dominanzkultur in der Kita

Beispiele aus Kitakonzeptionen:

- „In unserer Einrichtung sind auch die anderen Kulturen willkommen“
- „Sie sprechen eine andere Sprache.“

Beispiel aus Fachliteratur:

- „Aufgabe der Fachkraft ist es auch, die unterschiedlichen Erziehungs- und Bildungsvorstellungen von Familien mit anderen kulturellen Wurzeln zu berücksichtigen und sie über unser Erziehungs- und Bildungswesen zu informieren.“

Deutsches Jugendinstitut/Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Hrsg.) (2011): Zusammenarbeit mit Eltern. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. WiFF Wegweiser Weiterbildung, Band 3, München, 43

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

13

Alternative: Demokratische Kitakultur

- Kinder können sich grundsätzlich in mehr als einem kulturellen System zurechtfinden. Erschwert wird dies, wenn sie gezwungen werden, die eine Identität auf Kosten der anderen zu erwerben.
- Wie kann ein solcher Verlust verhindert werden, wie können sie und ihre Eltern in ihrer Familienkultur bestärkt und darin unterstützt werden, auch im veränderten Kontext handlungsfähig zu sein?
- Bewusste Gestaltung einer demokratischen Kita- und Schulkultur, in der Vielfalt respektiert und Ausgrenzung, Herabwürdigung, Diskriminierung eine klare Absage erteilt wird
- Besondere Aufmerksamkeit muss dabei dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern gelten und adultistischem Machtmissbrauch

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

14

Kitas und Schulen als demokratische Lernorte

...setzen auf die Beteiligung aller bei der Gestaltung des Lernorts, der allen Kindern Bildung und Lernen ermöglicht und sie vor Diskriminierung und Abwertung schützt.

Dazu bedarf es einer Veränderung der institutionellen Kultur hin zu einer, in der

- allen Familien **Wertschätzung** und **Interesse** entgegengebracht wird und sie zur Beteiligung eingeladen werden,
- die unterschiedlichen Familienkulturen **sichtbar** werden und damit die Zugehörigkeit aller Familien zur Einrichtung vermittelt wird,
- Einseitigkeiten und Dominanz **kritisch hinterfragt** werden,
- bei Diskriminierung und Abwertung verlässlich **interveniert** wird.

Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung mit seinen Zielen und Prinzipien eignet sich als inklusives Praxiskonzept für institutionelle Veränderungen in diesem Sinne.

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

15

Kitas und Schulen als demokratische Lernorte

adultismussensible, machtkritische Organisationsentwicklung:

- kontinuierliche Reflexionsprozesse im Team (Werteklärungen, Leitbildentwicklung mit Monitoring, Selbst- und Praxisreflexionen, Grundsätze auf sich selbst anwenden etc)
- routinemäßiges Einholen der unterschiedlichen Perspektiven der Kinder und Familien
- Leitung, deren Leitungsverständnis die Verantwortung für die institutionelle Kultur mit umfasst
- Träger, der demokratische Kultur unterstützt, auch mit Klarheit gegen antidemokratische Angriffe

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

16

Weitere Publikationen der Fachstelle Kinderwelten

Wagner, Petra (2014): Was Kita-Kinder stark macht: Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Cornelsen

Wagner, Petra (Hrsg.) (2017): Handbuch Inklusion. Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau. (überarbeitet/Neuausgabe)

Sandra Richter (2017): Frühpädagogische Konzepte praktisch umgesetzt: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita. Cornelsen Scriptor, Berlin. ISBN 978-3-589-15192-9.

Sulzer, Annika/ Wagner, Petra (2011): Inklusion in Kindertageseinrichtungen: Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte. Expertise der WiFF, www.weiterbildungsinitiative.de

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

17

Fachstelle KINDERWELTEN

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im **Institut für den Situationsansatz** in der Internationalen Akademie Berlin INA gGmbH

www.situationsansatz.de

www.kinderwelten.net

Muskauer Str. 53, 10997 Berlin

Leitung: Petra Wagner

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

18